

PERSÖNLICH

**Dwain Chambers** (30), Doping-Sünder, hat eine schmerzhafteste Premiere als Rugbyspieler erlebt. Der britische Sprinter musste im Freundschaftsspiel für die Ersatzmannschaft der Castleford Tigers gegen York (30:16) mit einer Schulterverletzung ausgewechselt werden. „Ich bin sicher, ich werde Schmerzen haben. Aber ich habe jeden Moment genossen“, sagte Chambers. Offen ist, ob sich der verschuldete Leichtathlet für einen Vertrag empfehlen konnte.



**Carlos Tevez** (24), argentinischer Stürmer des englischen Spitzenklubs Manchester United, ist wie mehrere ManU-Ersatzspieler nach dem Premier-League-Schlager-Spiel bei Chelsea London (1:2) vom Stadionpersonal provoziert und bedroht worden. „Ich habe so etwas in meiner Karriere noch nicht erlebt“, sagte Tevez. Ein beteiligter Platzwart, Sam Bethell, spielte den Vorfall herunter: „Es war nicht so schlimm, wie es dargestellt wurde.“



**Betty Heidler** (24), Hammerwurf-Weltmeisterin, hat gut drei Monate vor dem Olympia-Auftakt in Peking (8. August) zwei große Rivalinnen verloren. Weltrekordlerin Tatjana Lysenko und die ehemalige U-23-Europameisterin Jekaterina Chorschich sind zwei Jahre wegen Dopings gesperrt. Beide waren am 9. Mai 2007 bei einer Trainingskontrolle positiv auf den sogenannten Aromatase-Hemmer 6-Alpha-Methyl-Androstendion getestet worden.



**Steffi Jones** (35), weiblicher Beckenbauer, geht als Organisationschefin der Frauenfußball-WM 2011 auf Reisen und nimmt auch ein von Franz Beckenbauer signiertes Trikot mit. Jones startet morgen zu einer sechstägigen Tour nach Chile. Dort wird sie nicht nur für die WM 2011 in Deutschland, sondern auch für die U-20-Frauen-WM vom 20. November bis 7. Dezember in Chile. Nationalheld Elias Figueroa (61) soll Beckenbauers Trikot erhalten.



**Marco Huck** (23), boxender Bielefelder, hat seinen Vertrag mit Sauerland Event und Manager Wilfried Sauerland vorzeitig bis zum Ende des Jahres 2011 verlängert. „Marco gehört zu den ganz großen Hoffnungsträgern seiner Gewichtsklasse. Deshalb haben wir schon seit einiger Zeit versucht, ihn noch länger an unser Team zu binden“, bestätigt Sauerland-Geschäftsführer Christian Meyer, „wir haben große Pläne mit ihm.“

**Jan Simak** (29), tschechischer Mittelfeldspieler des Zweitligisten Carl Zeiss Jena, hat einen Zweijahresvertrag beim VfB Stuttgart unterschrieben. Über die Höhe der Ablöse vereinbarten beide Klubs Stillschweigen, spekuliert wird allerdings mit der Summe von rund einer Million Euro. Simak hatte bereits von 2000 bis 2002 in der Bundesliga bei Hannover 96 gespielt und war anschließend für 6,5 Millionen Euro zu Bayer Leverkusen gewechselt.

Wieder aufstehen

HANDBALL: GWD Minden – Rhein-Neckar-Löwen

■ **Minden** (pla). „Wir werden uns ganz anders präsentieren als in Magdeburg“. Trainer Richard Ratka macht vor dem heutigen Heimspiel des Handball-Bundesligisten GWD Minden gegen die Rhein-Neckar-Löwen in Optimismus.

„Wir haben schon des öfteren so wie in Magdeburg auf die Mütze bekommen. Bislang ist es der Mannschaft immer wieder gelungen, danach aufzustehen“, setzt Ratka auf den guten Charakter seines Teams. Das sah sich die Rhein-Neckar-Löwen am vergangenen Samstag in Lübbecke live an, wobei Ratka die

„großen individuellen Fähigkeiten einiger Spieler“ beeindruckten. Er setzt dagegen auf's Kollektiv, denn „nur wenn alle Spieler bei uns am oberen Limit agieren, haben wir eine Chance“.

Personell kann Ratka aus dem Vollen schöpfen. „Wir werden Vollgas geben und den Löwen einen großen Kampflieferer“, kündigte er. Bei den Rhein-Neckar-Löwen, die am kommenden Samstag das erste Europapokalendspiel im ungarischen Veszprem vor Augen haben, ist lediglich der Einsatz des angeschlagenen Torhüters Slawomir Szymal fraglich.



Stolzer Champion: Elias Sansar ballt nach seinen dritten Sieg hintereinander die Fäuste.

FOTO: OLIVER KRATO

Start 2009 nicht sicher

Dreifachgewinner Sansar auf der Suche nach neuen Herausforderungen

VON JÖRG FRITZ

■ **Bielefeld. Der Tag danach hat es in sich. „Und erst recht der Dienstag und Mittwoch. Du verspürst höllische Schmerzen in den Oberschenkeln. Der Muskelkater hat dich fest im Griff.“**

Diese Leidensphase eines Hermannslauf-Gewinners erlebt Elias Sansar gerade zum dritten Mal, denn der gebürtige Kurde hat 2006, 2007 und am Sonntag den Laufklassiker zwischen dem Hermannsdenkmal in Detmold-Hiddesen und der Bielefelder Sparrenburg dominiert.

Wenige Stunden nach seinem dritten Triumph entspannte sich der 28-Jährige bei einer Grillparty mit seinen Teamkollegen von der LG Lage-Detmold. Der Besuch im Restaurant einer Fast-Food-Kette rundete einen insgesamt erfolgreichen 27. April 2008 ab.

Am Montagmorgen begann

für den „erfolgreichsten Hermann aller Zeiten“ das alltägliche Leben mit dem Besuch der Berufsschule in Detmold. „Ich bin froh, dass es dort einen Aufzug gibt“, berichtet Sansar, der eine Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation absolviert. „Treppen steigen ist nämlich momentan nicht drin bei mir.“

Überrascht war Sansar über seinen deutlichen Vorsprung von fast drei Minuten im Ziel gegenüber dem zweitplatzierten Thomas Bartolome. „Das hatte ich nicht erwartet. Ich bin von einer Sprintentscheidung auf der Promenade ausgegangen.“

Ostwestfalens bester Volksläufer wirkte noch wenige Augenblicke vor dem Start sehr angepannt. Die Unsicherheit über den eigenen Leistungsstand beinträchtigte sogar seine Nachtruhe. „Ich habe so gut wie gar nicht geschlafen und mir Gedanken gemacht, ob meine Wadenverletzung möglicherweise wie-



27. April 2008

der aufbricht und ob ich auch ausreichend trainiert habe“, schildert er seine Ängste vor seiner dritten Hermannslauf-Teilnahme.

Als er dann durch das Ziel gelaufen kam, sei eine große Last von ihm gefallen. „Ich wollte unbedingt den dritten Sieg in Serie haben. Das war mein Wunschziel. Ich habe es erreicht“, beschreibt der Läufer seine Gefühle unmittelbar nach dem

größten Triumph seiner Laufbahn.

Jetzt stellt sich Sansar neuen Herausforderungen. In seinen Planungen könnte der Hermannslauf 2009 nur noch eine untergeordnete Rolle spielen.

„Zu diesem Thema will ich mich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht äußern“, sagt Sansar. „Es kann aber durchaus der Fall sein, dass ich in zwölf Monaten nicht starten werde.“ Gewichtige Worte aus dem Munde des Triple-Gewinners. Seine Konkurrenten nehmen diese Botschaft mit gespannter Aufmerksamkeit wahr.

Läuferisch wird Sansar frühestens am Wochenende wieder aktiv sein. „Dann ist endlich der Muskelkater abgeklungen, und ich kann meine Trainingseinheiten fortsetzen.“ Für die kommenden Wochen hat sich der 28-Jährige kürzere Strecken vorgenommen. Und im Herbst steht die Teilnahme an einem Marathon auf dem Programm.

Der andere Gerry

FUSSBALL: Cottbuser Keeper verhöhnt die ostdeutsche Konkurrenz

■ **Cottbus** (dpa). Seinen Ausraster nach dem emotionsgeladenen Ost-Derby hat Gerhard Tremmel inzwischen bereut – doch um eine Geldstrafe durch den Deutschen Fußball-Bund wird der Torwart von Energie Cottbus wohl nicht herumkommen. Der DFB-Kontrollausschuss hat ein Ermittlungsverfahren gegen Tremmel eingeleitet. TV-Aufzeichnungen sollen zeigen, wie Tremmel nach dem 2:1 im Bundesliga-Duell gegen Hansa Rostock per Megafon die Energie-Fans mit beleidigenden Sprüchen gegenüber anderen Vereinen heiß gemacht hat. „Scheiß Hansa Rostock. Scheiß Dynamo Dresden. Scheiß Hertha BSC“, soll Tremmel nach übereinstimmenden Medienberichten gerufen haben.

Er sei nach dem sensationellen Spielverlauf voller Adrenalin gewesen, das sei aber nicht der „normale Gerry“. Dennoch sei es angebracht, „ganz deutlich Entschuldigung zu sagen“, erklärte Tremmel und verwies auf den außergewöhnlich emotionalen Moment nach dem Last-Minute-Sieg, der möglicherweise schon eine Vorentscheidung im Abstiegskampf war. Der Torwart, der mit zwei Superparaden wesentlich zum Energie-Sieg beigetragen hatte, war am Ende auf



Die Tremmel-Faust: Der Energie-Torhüter feiert den Ostderby-Sieg vor mitjubelnden Cottbuser Fans.

FOTO: DPA

den Zaun vor der Fan-Tribüne gestiegen und hatte die Stimmung angeheizt.

„Mir liegt es fern, andere Vereine und Mannschaften zu diffamieren. Ich kenne die Problematik in den Ost-Clubs, und in meinen zwei Hertha-Jahren habe ich vom dortigen Torwart-Trainer enorm viel gelernt“, sagte der 29 Jahre alte Tremmel.

Der DFB-Kontrollausschuss hat Tremmel zu einer zeitnahen Stellungnahme aufgefordert, da-

nach wird über den weiteren Fortgang des Verfahrens entschieden. Energie sieht keinen Grund, Tremmel zu belangen. Zwar fand Manager Steffen Heidrich die Aktion nicht in Ordnung: „Ich kann die Emotionalität des Augenblicks nachvollziehen. Aber als Profi muss er sich besser im Griff haben.“ Die Unsportlichkeit werde „in keinem Fall“ interne Konsequenzen haben, erklärte Energie-Sprecher Ronny Gersch.

> Einwurf

Fußball

2. Bundesliga

SC Freiburg - Greuther Fürth		3:2
1 B. Mönchengladbach	30 15 12 3	56:32 57
2 TSG Hoffenheim	30 15 8 7	50:35 53
3 FSV Mainz 05	30 14 10 6	55:31 52
4 1. FC Köln	30 14 9 7	54:39 51
5 SC Freiburg	30 13 10 7	43:39 49
6 Spvg. Fürth	30 13 8 9	49:39 47
7 Alem. Aachen	30 11 9 10	42:41 42
8 SV Wehen	30 10 10 10	44:47 40
9 TSV 1860 München	30 9 12 9	39:37 39
10 FC St. Pauli	30 10 9 11	42:42 39
11 FC Augsburg	30 10 7 13	35:41 37
12 VfL Osnabrück	30 9 7 14	38:52 34
13 Kickers Offenbach	30 8 10 12	35:49 34
14 TuS Koblenz	30 10 10 10	38:41 32
15 1. FC Kaiserslautern	30 7 11 12	29:33 32
16 Erzgebirge Aue	30 6 9 15	39:50 27
17 Carl Zeiss Jena	30 6 8 16	41:59 26
18 SC Paderborn	30 5 11 14	26:48 26

● Der Abzug von 8 Punkten für TuS Koblenz ist bereits berücksichtigt.

SC Freiburg – Greuther Fürth 3:2

SC Freiburg: Langer - Schwaab, Krmas, Butscher, Schlitte - Banovic, Günes (75. Akrouf) - Glockner (66. Matmour), Aogo (46. Uzoma), Idrissou - Pitroipa

Greuther Fürth: Kirschstein - Bertram, Biliskov, Mauersberger, Achenbach - Burkhardt - Schröck (86. Cidimar), Lanig, Adlung (46. Ilicic), Reisinger, Kotuljac (71. Nehrig)

Tore: 0:1 Lanig (3.), 1:1 Butscher (17.), 1:2 Kotuljac (62.), 2:2 Pitroipa (72.), 3:2 Pitroipa (90.)

Zuschauer: 12.400

Schiedsrichter: Babak Rafati (Hannover)

Gelbe Karten: Schwaab (3) / Reisinger (2), Bertram (2)

KURZ NOTIERT

**Frauenfußball: Vertrag verlängert**  
Nationalspielerin Celia Okoyino da Mbabi bleibt ein weiteres Jahr beim SC 07 Bad Neuenahr. Nach den DFB-Spielerinnen Ursula Holl, Lena Goeffling und Isabell Bachor verlängerte auch die 19-Jährige ihren Vertrag beim Bundesligisten bis 2009.

**Golf: Scott in Irving vorn**  
Adam Scott hat seine Durststrecke beendet. Der Australier gewann in Abwesenheit von Superstar Tiger Woods das mit 6,4 Millionen Dollar dotierte Turnier in Irving (Texas) und feierte den ersten Erfolg auf der US-Tour seit mehr als einem Jahr.

**Eishockey: Trio vor dem Aus**  
Den deutschen Nationalspielern Christian Ehrhoff, Marcel Goc und Thomas Greiss droht in der zweiten Play-off-Runde der NHL das Aus. Das Trio unterlag mit den San Jose Sharks im zweiten Viertelfinalspiel gegen die Dallas Stars 2:5 und liegt in der Best-of-Seven-Serie 0:2 zurück.

**Tennis: Blamage für Zwerew**  
Mischa Zwerew ist zum Auftakt des ATP-Turniers in Barcelona sang- und klanglos ausgeschieden. Der Hamburger unterlag dem Kroaten Mario Ancic 1:6, 0:6.

**Tischtennis: Struse verlängert**  
Rekordnationalspielerin Nicole Struse bleibt dem deutschen Meister FSV Kroppach treu. Die 36-Jährige verlängerte ihren Vertrag nach Angaben des Vereins um ein Jahr.

**Fußball: Wächters Kreuzbandriss**  
Die Knieverletzung von Torhüter Stefan Wächter von Hansa Rostock hat sich bei einer Kernspintomographie als Riss des vorderen Kreuzbandes sowie als Einriss des Außenmeniskus herausgestellt. Der 30-Jährige, der heute in München-Bogenhausen am rechten Knie operiert werden soll, wird seinem abtrotzbedrohten Klub voraussichtlich vier bis sechs Monate fehlen.

Mit NW-Tickets Bochum sehen

■ **Bielefeld.** Der Kampf um den Bundesligaerhalt geht für den DSC Arminia am Samstag (15.30 Uhr) weiter mit dem Heimspiel gegen den VfL Bochum. Als Gewinner im NW-Spiel können die Partie in der Schüco-Arena von der Sitzplatztribüne sehen: Rolf Krämer, Gabriele Schmerbitz, Olaf Stockmann, Annegret Tönsmann, Katja Weber (alle Bielefeld), Erika Heimsath (Kirchlengern), Heike Ademi (Oerlinghausen) und Hermann Scholz (Warburg). Je zwei Stehplatztickets gehen an: Werner Kullrich, Jürgen Noack, Dorothea Rzepka (alle Bielefeld), Paul-Michael Lechtleitner (Bünde) und Renate Wiedemann (Oerlinghausen). Die Karten werden zugeschickt.

Live im TV

BR: 14.00 Uhr, Tennis, ATP-Turnier in München

DSC ARMINIA						
Team Statistik						
Spieler	Einsätze	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Tore	Note
1 Hain	20	1	-	-	-	3,04
2 Schuler	26	5	-	-	-	3,94
4 Gabriel	10	3	-	-	-	3,7
5 Kauf	25	7	-	-	1	3,45
6 Bollmann	17	5	-	-	2	4,01
7 Marx	21	3	-	-	-	3,3
8 Rau	9	1	-	-	-	4,14
9 Eigler	25	4	-	-	5	4,01
10 Masmanidis	8	1	-	-	1	3,86
11 Kobylak	2	-	-	-	-	-
13 Kirch	21	1	-	-	3	4
14 Kamper	27	1	-	-	2	3
16 Mijatovic	20	3	-	-	2	3
18 Wichniarek	29	3	-	-	9	3
19 Korzynietz	15	2	-	-	-	4,03
20 Böhme	21	6	1	-	-	4,24
21 Langkamp	13	2	-	-	-	3,53
22 Zuma	17	2	-	-	1	2,3
23 Fernandez	11	-	-	-	-	2,7
24 Halfar	12	1	-	-	-	5
25 Nkosi	7	-	-	-	-	4,62
27 Leonidas	8	-	-	-	1	-
30 Fischer	2	-	-	-	-	-
31 Kucera	29	2	-	-	1	4
32 Tesche	12	-	-	-	-	4,22
36 Versick	1	-	-	-	-	5
40 Heimen	1	-	-	-	-	2

Zahlen vor den Namen sind die Rückennummern. Benotet werden nur Spieler, die mindestens 30 Minuten pro Partie eingesetzt wurden. Die Bewertung (Note und Schnitt) ergibt sich wie folgt (Beispiel):  
♦ 2,7 = Schulnote 3+   ♦ 3 = Schulnote 3   ♦ 3,3 = Schulnote 3-